



Selbsteinschätzung Lehrperson

Name:

Schulhaus, Klasse:

Datum:

Absprachen zu Beginn der Zusammenarbeit

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
1. Ich kenne Aufgabengebiete und Tätigkeiten, die ich der Schulassistenz übertragen darf.					
2. Ich treffe mich zu Beginn der Zusammenarbeit mit der Schulassistenz. Wir besprechen und halten fest, wie wir zusammenarbeiten.					
3. Ich zeige der Schulassistenz auf, wie wir mit der Fachperson für schulische Heilpädagogik (SHP) zusammenarbeiten.					
4. Ich kläre mit der SHP und der Schulassistenz, welche Austauschgefässe wir wofür nutzen. Die Austauschgefässe können kürzere und längere Besprechungen sein.					
5. Ich habe die Schulassistenz über die im Kindergarten oder im Schulzimmer geltenden Regeln informiert.					
6. Ich zeige der Schulassistenz auf, was mir im Unterricht wichtig ist. Ich erkläre, warum mir das wichtig ist.					
7. Ich gebe der Schulassistenz Einsicht in die grobe Jahresplanung, die anstehenden Themen und Lernziele der Klasse.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich habe die entsprechenden Absprachen mit der Schulassistenz und der SHP getroffen.

Ich habe gewisse Absprachen mit der Schulassistenz und der SHP getroffen. Einiges werde ich noch klären.

Ich habe (noch) keine entsprechenden Absprachen getroffen.





Planung und Absprachen zum Unterricht

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
8. Ich plane und gestalte den Unterricht so, dass die Hauptverantwortung für das Unterrichtsgeschehen und die individuelle Lernbegleitung stets bei mir bleiben.					
9. Ich plane den Unterricht so, dass ich dank der Unterstützung der Schulassistenz die Möglichkeit erhalte, Schülerinnen und Schüler aller Lern- und Leistungsniveaus zu unterstützen und mich anspruchsvollen Lernbegleitungen und herausfordernden Situationen anzunehmen.					
10. Ich achte bei der Unterrichtsplanung darauf, dass die Schulassistenz einzelnen Schülerinnen und Schülern so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich hilft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten damit Freiräume, um die Aufgaben selbstständig erarbeiten zu können.					
11. Ich informiere die Schulassistenz über die aktuellen Unterrichtsinhalte, die Lernziele und über ihre jeweiligen Aufgaben in den Lektionen. Fragen werden geklärt.					
12. Ich gebe der Schulassistenz gezielt Hintergrundwissen zu Inhalten und Methoden, damit sie ihre Aufgaben erfüllen kann.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich plane den Unterricht entsprechend und leite die Schulassistenz für ihre Aufgaben an.

In der Planung setze ich gewisse Aspekte so um, andere möchte ich zukünftig vermehrt berücksichtigen.

Ich richte meine Planung (noch) nicht entsprechend aus.





Anleitung der Schulassistentenz

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
13. Ich leite die Schulassistentenz konkret an, wie sie bestimmte Tätigkeiten ausführen soll.					
14. Ich zeige der Schulassistentenz, wie sie meine Klasse lernförderlich unterstützen kann.					
15. Die Schülerinnen und Schüler erleben auch bei Anwesenheit der Schulassistentenz Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.					
16. Die Schulassistentenz weiss, worauf die Lernunterstützung bei einzelnen Schülerinnen und Schülern abzielt.					
17. Ich nehme Beobachtungen zum Unterricht und Erfahrungen, Rückmeldungen und Fragen der Schulassistentenz zu ihrer Arbeit auf. Wir tauschen uns darüber aus.					
18. Die Schulassistentenz kann mich in herausfordernden Situationen um Hilfe bitten, wenn sie nicht weiterweiss.					
19. Ich gebe der Schulassistentenz regelmässig differenziertes Feedback über Gelungenes und Verbesserungswürdiges ihrer Arbeit.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Es gelingt mir, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.

Es gelingt mir teilweise, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.

Es gelingt mir (noch) nicht, die Schulassistentenz gezielt anzuleiten und ihr ein differenziertes Feedback zu geben.





Vermeidung von Inselbildung¹

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
20. Es gibt in meinem Unterricht Momente, in denen die Schulasistenz der Klasse oder einzelnen Gruppen hilft, während ich mich der Lernunterstützung einzelner Schülerinnen und Schülern widme.					
21. Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen auch während der Anwesenheit der Schulasistenz in ihrem Lernen zu unterstützen. Die Verantwortung für die Lernunterstützung bleibt bei mir.					
22. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nehmen am Klassenunterricht teil. Sie arbeiten bei Gruppen- und Partnerarbeiten mit den anderen Schülerinnen und Schülern zusammen.					
23. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen sind inhaltlich, räumlich und sozial in die Arbeit der Klasse integriert.					
24. Ich bespreche mit der SHP und der Schulasistenz, wie wir einer Inselbildung entgegenwirken. Damit gewährleisten wir die Selbstständigkeit und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler der Klasse.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

In meinem Unterricht gibt es kaum Situationen, in denen eine Inselbildung besteht.

Es gelingt mir teilweise, eine Inselbildung im Unterricht zu vermeiden.

Ich erkenne im Unterricht häufig Situationen, in denen eine Inselbildung besteht.

¹ Inselbildung meint, dass die Schulasistenz vorwiegend allein mit einer Schülerin oder einem Schüler mit besonderen Bedürfnissen arbeitet. Diese Schülerin oder dieser Schüler kommt mit der Klassenlehrperson und den Klassenkameradinnen und -kameraden kaum in Kontakt. Die beiden grenzen sich inhaltlich, sozial und teilweise auch räumlich vom Geschehen im Klassenzimmer ab.

